

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 21.NOVEMBER 2011

## Ergebnisprotokoll

---

**Ort:** Deutsche Schule Washington D.C.– Aula  
8617 Chateau Drive, Potomac, MD 20854

**Beginn:** 18.55 Uhr

**Ende:** 20.50 Uhr

### 1. Begrüßung

- Herr Molitor, amtierender Vorsitzender des Schulvereins, eröffnet die Mitgliederversammlung um 18.55 Uhr und heißt alle anwesenden Mitglieder herzlich willkommen.
- Weiterhin begrüßt Herr Molitor die Vertreter der Deutschen Botschaft, Herrn Dr. von Moltke und Herrn Meindl, die Vertreter der Schulleitung und die Vertreter der Angestelltenvertretung.

### 2. Satzungstechnisches

#### a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Das notwendige Quorum der Mitglieder ist mit 32 anwesenden Mitgliedern NICHT erreicht. Damit ist die Versammlung laut Satzung nicht beschlussfähig.

#### b. Annahme der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### c. Bestellung der Schriftführerin / des Schriftführers

- Die Bestellung von Frau Anne-Lee Gilder als Schriftführerin wird per Akklamation angenommen.

#### d. Annahme der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2011.

- Über das Protokoll kann wegen der mangelnden Beschlussfähigkeit nicht abgestimmt werden.

### 3. Berichte

#### a. Vorstandsvorsitz (Herr Molitor)

- Nach dem Rücktritt der Vorstandsvorsitzenden Jutta Frankfurter wird keine Zuwahl fuer die freie Position im Vorstand stattfinden und Herr Molitor wird bis auf Weiteres die Position des amtierenden Vorstandsvorsitzenden und laut Satzung der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Dr. Helbling, die Position des amtierenden Vertreters wahrnehmen.
- Herr Molitor bedankt sich bei Frau Frankfurter für ihre Arbeit als Vorsitzende und überreicht ihr einen Blumenstrauß.
- Frau Frankfurter bedankt sich für die zahlreichen positiven Rückmeldungen in Form von Anrufen, SMS oder Emails von Lehrern Angestellten und Eltern. Sie erklärt ihren Rücktritt als ein von ihr bewusst gesetztes Signal dafür, dass es Veränderungen in der Führungsstruktur der Schule geben muss. Die Schulleitung hat weder die Zeit noch die kaufmännische Kompetenz, um die Geschäfte der Schule außerhalb des pädagogischen Bereiches leiten zu können, daher fällt ein großer Teil dieser Arbeit auf den ehrenamtlichen Vorstand, speziell den Vorsitz, zurück mit einer täglichen operativen Arbeitsbelastung, die schlichtweg zu hoch ist. Vor diesem Hintergrund empfiehlt Frau Frankfurter dem Vorstand und dem Schulverein die Schaffung einer Geschäftsführerposition. Sie weist darauf hin, dass einige Auslandsschulen bereits einen Geschäftsführer eingestellt haben und nennt als Beispiel die Deutsche Schule in Genf.
- Herr Molitor berichtet von zwei personellen Veränderungen:
  1. Herr Becker hatte im Juli kurzfristig gekündigt und an eine amerikanischen Schule in Connecticut gewechselt. Innerhalb kurzer Zeit konnte diese Stelle ausgeschrieben und neu besetzt werden. Seit Mitte August ist Marianne Hägeli die neue Verwaltungsleiterin der Schule.
  2. Völlig überraschend hatte auch die Schulkrankenschwester, Frau Christine Jung, im Laufe der Sommerferien gekündigt, zum 1. November wurde die Position mit Frau Susan Perry besetzt.
- Herr Molitor berichtet von der WDA (Weltverband Deutscher Auslandsschule, <http://www.auslandsschulen.org/>) Mitgliederversammlung im Mai 2011: Das Reformkonzept der ZfA Zentralstelle fuer das Auslandsschulwesen, <http://www.auslandsschulwesen.de/>) sieht eine Veränderung der finanziellen und personellen Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland für der Auslandsschulen vor. Geplant ist die Streichung von drei ADLK- Stellen ab dem Schuljahr 2013/14,

gleichzeitig soll die finanzielle Förderung angehoben werden, um mehr Flexibilität an den Schulen zu erreichen. Ob die finanzielle Förderung ausreichend ist, um die notwendigen Lehrerstellen zu erhalten muss man abwarten.

- Herr Pols und Dr. Djumena besuchten im Herbst das Bildungsfest des Auswärtigen Amtes und vorher und die Schulungsveranstaltung der ZfA für neue Vorstandsmitglieder. Auf dem Programm standen u.a. Workshops zu den Themen Schulgeldstaffelung und Rabatte.
- Das Thema Langzeitrabatt ist nicht aufgehoben, sondern wird mit allen offenen Anträgen hierzu auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben. Die Ergebnisse der Sprechstunde des Vorstandes zu dem Thema werden in die weitere Betrachtung einfließen.
- Das Gespräch mit der ZfA-Regionalbeauftragten für Nord- und Mittelamerika, Frau Cornelia Last-Wyka, ergab, dass die Erarbeitung des Reformkonzepts soweit abgeschlossen ist, die länderübergreifende Diskussion jedoch noch aussteht.

#### **b. Verwaltung (Frau Hägeli)**

- Aktueller Stand zum Thema Schwimmen in der SES: Die relevanten Dokumente werden im Dezember geprüft. Anschließend wird eine endgültige Entscheidung getroffen werden.
- Aktueller Stand zum Thema Busrouten und Fahrpläne: Zwei Nachmittagsbusrouten wurden zusammengelegt. Über weitere Veränderungen muss noch entschieden werden.
- Aktueller Stand zum Thema Nachmittagsprogramme: Programme von Fremdanbietern müssen im kommenden Semester von den Eltern selbst finanziert werden.
- Ziele der Verwaltung:
  1. Kommunikationsstrategien verbessern:  
Eine der geplanten Maßnahmen ist die Einführung der Mittwochs-Post: In Zukunft werden Mitteilungen einmal pro Woche, am Mittwoch, gebündelt an die Eltern als Email geschickt.
  2. Prozesse dokumentieren:  
Zur Zeit werden intern die Prozesse der Kommunikation und Entscheidungsfindung dokumentiert und überprüft.
  3. Kundendienst verbessern:  
Wichtige Informationen sollen schneller vermittelt werden. So wurde die Elternschaft z. B. noch am selben Tag über den Heizkörperbrand informiert und im Anschluss über die Reparaturmaßnahmen auf dem Laufenden gehalten.  
Am Konzept der Busfahrten wird gearbeitet.

*Quizfrage: Wie viele Hits hatte die DSW-Webseite im Oktober? Antwort: Fast 43.000*

### c. Schulleitung (Herr Gries)

- 50-Jahr-Feier:

Es war eine prächtige Feier, die sehr gut vorbereitet war und sich über vier Tage erstreckte. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Vorstand haben erhebliche Arbeit geleistet. Auftakt bildete eine kleine Feier der Alumni, gefolgt von einem großen Festakt in der Aula, einem Schulfest und der feierlichen Eröffnung des neuen Naturwissenschaftsgebäudes am 1. Oktober. Der 2. Oktober begann mit Alumni-Spielen und endete mit dem Patrons-Dinner und einem Gala-Ball. Der Sonntag beendete die Feierlichkeiten mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Jazz-Brunch.

Die Festivitäten hatten eine gute Innenwirkung und stärkten die Schulgemeinschaft.

Auch die Außenwirkung war effektiv: Verbindungen zu vielen regionalen Wirtschaftsunternehmen wurden aufgebaut. Die gelungene und umfangreiche Festschrift wurde an viele Stellen in der Bundesrepublik versandt.
- Bilanzbesuch der ZfA-Regionalbeauftragten Last-Wyka, Oktober 2011:

Zweck des Bilanzbesuchs war Überprüfung, inwieweit die Empfehlungen der BLI von 2009 umgesetzt werden konnten.

Durch Unterrichtsbesuche an der Grund- und Weitführenden Schule informierte sich Frau Last-Wyka zum Stand der Entwicklungsbereiche „Binnendifferenzierung“ und „Sprachförderung“. Die anderen Entwicklungsschwerpunkte, „Fortbildungskonzept“, „Leitbild und Schulprogramm“ und „Schulcurricula und Regionalabitur“, wurden durch Konferenzen und Gespräche evaluiert.

Im Abschlussgespräch äußerte sich Frau Last-Wyka sehr positiv über die Schule: Trotz der vielen Arbeit ist die Gesamtstimmung in der Schule ruhig, gelassen und unaufgeregt. Die Kollegen zeigen sich engagiert, die Schüler offen und selbstbewusst, Gelände und Gebäude sind sehr schön. Kritische Bemerkungen kamen nur von vereinzelt Eltern.

Der schriftliche Abschlussbericht steht noch aus.
- Zeitstruktur des Schultages:

Die Arbeitsgemeinschaft „Schulstruktur“ hat im letzten Schuljahr eine Zeitstruktur erarbeitet, die den Ablauf zwischen Grund- und Weiterführender Schule aneinander anpasst, um eine bessere personelle und curriculare Verzahnung dieser beiden Schulbereiche zu ermöglichen. Der Unterrichtsablauf hat sich durch diese neue Zeitstruktur deutlich beruhigt.

Vor allem die Klassen 10, 11 und 12 profitieren von einer erheblichen Verkürzung des Schultages.

Kritikpunkt dieser Veränderung ist die Verkürzung der Mittagspause.

- DSW – Sprungbrett auf eine deutsche Uni:  
In Zusammenarbeit mit dem DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und TU 9 (Zusammenschluss der neun führenden technischen Universitäten in Deutschland) hat die ZfA verschiedene Fördermaßnahmen vorgestellt, z.B. Stipendien für die Absolventen Deutscher Auslandsschulen.

#### d. Elternbeirat (*Frau Lantin*)

- Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung funktioniert gut.
- Auf der letzten SEBR-Sitzung wurde die Durchführung einer Umfrage zum Nachmittagsprogramm beschlossen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden noch diskutiert.

*Quizfrage: Wie viel Geld gibt die DSW jedes Jahr für die Uniformen der Basketball und Fußballmannschaften aus? Antwort: 12.000 Dollar.*

- Frau Hägeli weist darauf hin, dass viele Eltern die Uniformen am Ende des Schuljahres nicht zurückgeben, so dass die meisten Uniformen jedes Jahr neu angeschafft werden müssen.  
Eltern regten verschiedene Möglichkeiten an, um Situation zu verbessern:
  1. Bei Nicht-Zurückgabe Geld einfordern.
  2. Ausgabe der Uniformen gegen Pfand.

#### e. Friends of the German School (*Frau Weber-Münch*)

- Der Vorstand der *Friends* wurde neu gewählt.
- Weihnachtsbasar:  
Es werden noch dringend Helfer und selbstgebackene Kuchen gebraucht.  
Beim letzten Weihnachtsbasar erbrachte der Kuchenverkauf einen Gewinn von \$ 2,000 .
- 50-Jahr-Feier:  
Der Verkauf von Speisen und Getränken erbrachte einen Gewinn von \$3265.82. Frau Weber überreicht Herrn Molitor einen Scheck in genannter Höhe als Beitrag zur Sanierung des Sportplatzes.
- Aufruf:  
Frau Weber ruft auf, die *Friends* im Interesse der Schule zu unterstützen – sei es, indem man Mitglied wird, seine eigene Zeit spendet oder einen der zahlreichen Artikel kauft.

*Quizfrage: Wie viele Adventskränze hat die Bastelgruppe der Friends gebunden?  
Antwort: 130 and counting.*

## f. Ausschuss für Outreach und Fundraising (Frau Sina)

*Herr Gries überreicht Frau Sina einen Blumenstrauß und dankt ihr für ihre hervorragende Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der 50-Jahr-Feier.*

- 50-Jahr-Feier: Der Schule sind keine zusätzlichen Kosten erstanden. Die 50-Jahr-Feier hat ca. \$123,000 Umsatz gemacht. Dieser Ertrag setzt sich zusammen aus den Einnahmen vom Schulfest – v.a. dem Verkauf von Speisen und Getränken durch die Friends (rund \$3,000), dem Patrons Dinner (\$84,000), indem eine Spende von VW of America (\$ 50,000) enthalten ist, sowie dem Gala-Ball (\$ 21,625). Hinzu kommt der Erlös des von Audi of America gestifteten kostenfreien Leasings eines Audi A6 von \$10,000 und zahlreiche Sach- und Dienstleistungsspenden. Ausserdem haben die Alumni für das Musterklassenzimmer gespendet.

- Outreach:  
Die Schule wird ab dem nächsten Jahr ein Stipendium – aus der Hertha-Mueller-Stiftung finanziert – anbieten. Vergeben werden zwei Stipendien pro Jahr. Den Stipendiaten werden 60% des Schulgelds von der fünften bis neunten Klasse erlassen, solange ein bestimmter Notendurchschnitt – v.a. im Unterrichtsfach Deutsch – beibehalten wird. Bewerbungsfrist läuft am Ende des ersten Halbjahres der vierten Klasse ab. Detaillierte Informationen werden demnächst auf der Webseite veröffentlicht.

Die DSW ist nicht nur Mitglied des GABC (German-American Business Council) und des GER (German Executive Roundtable), sondern gehört seit kurzem auch der Chamber of Commerce Potomac an.

Die Schule strebt eine stärkere Präsenz in Medien und auf regionalen Veranstaltungen an.

- Fundraising:  
Die drei Hauptziele sind  
1. die Sanierung des Sportplatzes, 2. die energetische Sanierung und  
3. weitere Musterklassenzimmer.

Maßnahmen des Fundraising konzentrieren sich auf  
1. engere Kooperation mit Firmen, 2. einen jährlichen Gala-Ball und  
3. den Dali-Dalli-Dash.

*Quizfrage: Wie viele Alumni sind eigens zur 50-Jahr-Feier des DSW angereist?  
Antwort: 80 Alumni kamen zur Feier am 30. September und 43 Alumni nahmen an den Alumni-Spielen am 2. Oktober teil.*

**g. Bauausschuss (Herr Köhler, Herr Dr. Losert und Herr Pols)**

- Projekte für das Schuljahr 2011/12 – aktueller Stand:  
Das Greentop ist inzwischen grün geteert und soll – in Zusammenarbeit mit den *Friends*, die \$ 25,000.00 unterstützend spenden – als ein pädagogisch wertvoller Freizeitbereich gestaltet werden.  
Das NaWi-Gebäude ist eröffnet. Die Eröffnung war eine von Frau Tyedmers und Frau Colopy sehr gut geplante Veranstaltung. Die Anforderungen für den Leed Gold-Standard sind erfüllt; die amtliche Betätigung steht noch aus.  
Das Musterklassenzimmer ist fertig gestellt und hat sich im Unterricht erfolgreich bewährt. Vor allem die Schalldämmung und die neuen Möbel tragen erheblich zu einer verbesserten Unterrichtsqualität bei. Die Altlabore sind soweit umgestaltet, als dass sie derzeit für die Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag genutzt werden können und bei der energetischen Sanierung als Auswechsellassenzimmer dienen können.
- Schwerpunkte für das laufende Schuljahr:
  1. Laufende Instandhaltungen im Hauptgebäude:  
Die defekten Kabel und Motoren der Klimaanlage und Heizkörper sind fast vollständig ausgetauscht.  
Montgomery County-Auflagen verlangen, dass der Abfluss in der Cafeteria verbessert werden muss
  2. Geplante Reparaturarbeiten: Tartanbahn. Sie kann zurzeit nicht genutzt werden, da sie an verschiedenen Stellen Blasen schlägt und einer verpockten Landschaft gleicht. Die Blasen entstanden nachdem Abiturienten vor ein paar Jahren ein Feuer auf der Tartanbahn entfacht hatten.

*Mitglied: Wann wird der Boden im Kindergarten restauriert? Die Unebenheiten führen zur Bildung von großen Pfützen im Sommer und Eisbahnen im Winter.*

*Antwort Frau Hägeli: Antrag ist eingegangen. Angebote müssen noch ausgearbeitet werden.*

Repariert werden muss auch der Bolzplatz, da es bei der Planung und Durchführung Fehler gab. Der defekte Wasserabfluss hat zu Schäden in der Sporthalle geführt.

3. Umbaumaßnahmen im Hauptgebäude:

Die energetische Sanierung muss dringend durchgeführt werden, da die technischen Anlagen aus dem Jahr 1974 stammen und völlig veraltet sind. Saniert werden müssen die Heizungs- und Klimaanlage, die Fenster, die Oberlichter und die Dämmung der Fassade.

Das Gebäude muss im Rahmen der Umbaumaßnahmen den aktuellen

Brandschutzregelungen und den ADA-(Americans with Disabilities Act) Auflagen entsprechend umgebaut werden. Geändert werden müssen Abtrennungen zwischen Bibliothek und Aula, Fluchtwege, Aufzugsanlage und die Breite der Türen.

Um Kosten zu sparen, wird die Verwaltung zur gleichen Zeit umgebaut.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf €5,8 Mio. netto – €3,8 Mio. werden vom AA übernommen; die Schule kommt für höchstbegrenzte €2 Mio. auf. Derzeit wird diskutiert zu welchem Teil dies aus Rücklagen bzw. über eine Kreditaufnahme finanziert werden soll.

Positiver Nebeneffekt: Die energetische Sanierung soll durch die baulichen Veränderungen die Betriebskosten um ca. €116.000 im Jahr senken.

Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2013 beginnen und ca. 18 Monate dauern.

*Mitglied: Stellen Baumaßnahmen eine zusätzliche finanzielle Belastung dar? Kann der Umfang gekürzt werden?*

*Antwort Herr Molitor: Die Renovierung ist dringend notwendig, unumgänglich und wird großzügig subventioniert. Die Kosten sind seit Jahren bekannt und eine der vorherigen Mitgliederversammlungen hat sowohl die Durchführung, als auch die Finanzierung des Eigenanteils über Kredite gebilligt.*

- **Kapitalausgaben:**  
Die geplanten Kapitalausgaben für dieses Jahr mussten bereits revidiert werden. Wegen der tieferen Schülerzahlen und daraus abzuleitenden Einkommenseinbußen kann die Schule auch dieses Jahr wieder keinen neuen Bus anschaffen. Hinzu kommen noch unvorhergesehene Reparaturarbeiten, die ebenfalls dazu führen, dass bestimmte mittelfristige Ziele weiter aufgeschoben werden müssen. Als positiv zu werten sind die geringeren Kosten für die letzte Phase der Feueralarms-Verbesserungen. Dennoch bleibt das Budget für dieses Schuljahr äusserst knapp.

*Quizfrage: Welche Abteilung beginnt jeden Arbeitstag mit einem Moment der Einkehr?*

*Antwort: Die Busabteilung.*

#### **h. Finanzausschuss** (Frau Hägeli und Herr Dr. Helbling)

- Das Budget des letzten Jahres sieht besser aus als erwartet, weil nach den ursprünglich angekündigten Kürzungen doch noch Gelder aus Deutschland geflossen sind.
- Die gesunkenen Schülerzahlen sorgen für ein sehr knappes Budget und erfordern Sparmaßnahmen. Eine wichtige Maßnahme ist die Harmonisierung und zeitliche Vorverlegung des Anmeldeverfahrens.

*Mitglied: Warum sind die Schülerzahlen gesunken?*



*Antwort Gries: Die Situation ist komplex und die Gründe vielfältig: Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre, Wechsel auf amerikanische Schulen, Umzüge nach Deutschland usw.*

*Mitglieder wollen die Gewinnung von Schülern als Priorität sehen.*

*Frau Hägeli: Es muss gespart werden. Das Nachmittagsprogramm trägt sich nicht; hier muss sich etwas ändern: Entweder müssen die Gruppen größer werden oder Eltern müssen aus eigener Tasche finanzieren.*

*Mitglied: Die Schule sollte der Idee der Kundenbewertung folgen, wie zum Beispiel ein regelmäßiges Feedback der Lehrer an die Schüler.*

*Frau Hägeli: Auf der Verwaltungsebene wird ein Bewertungskonzept derzeit entwickelt. Crosscultural consulting wird auch in Betracht gezogen. Die Verwaltung ist bemüht, immer erreichbar zu sein. Sollten Eltern keine zeitgerechte Antwort bekommen, mögen sie sich direkt an die Schul- oder Verwaltungsleitung wenden.*

*Herr Gries: Wir müssen besser werden in unseren Bemühungen, den Eltern Rückmeldung zu geben. Ein erster Schritt war die Einführung erweiterter Elternsprechtage.*

*Zum Thema interkulturelle Akzeptanz: Die ZfA hat Vorbereitungslehrgänge für Lehrkräfte vor Schulbeginn gestrichen. Der erste Lehrgang für die neuen Kollegen aus Deutschland wird im Januar in der DSW stattfinden.*

*Herr Molitor: Um die derzeit enge finanzielle Lage zu verbessern, muss es Priorität sein, mehr Schüler zu gewinnen. Die notwendigen finanziellen Einsparungen dürfen sich nicht im pädagogischen Bereich zu Lasten der Schüler oder der Lehrkräfte auswirken.*

*Mitglied: Kann das Stimmrecht der Mitglieder sich nach der Anzahl der Kinder ausrichten, statt wie bisher eine Stimme pro Familie zu zählen?*

*Herr Molitor: Vorschlag wird geprüft werden.*

*Herr Molitor bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und beendet die Sitzung um 20.50 Uhr.*

Matthias Molitor

Amtierender Vorsitzender des Vorstands

Für das Protokoll: Anne-Lee Gilder